

in der Regel im Alten Testament ein ruhiges Daliegen meint; auch ein lauerndes Raubtier „liegt ruhig da“, bis es Gelegenheit findet, die Beute anzuspüren.

Freising/Bayern

Josef Scharbert

KLEIN LUDWIG (Herausgeber), *Diskussion über die Bibel*. Mit Beiträgen von A. Deißler, K. Rahner, R. Schnackenburg, K. H. Schellke, H. Schlier, A. Vögtle. (115.) Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1963. Kart. DM 6.80.

Wohl keine Disziplin hat in unserem Jahrhundert so große Fortschritte gemacht wie die Bibelwissenschaft. Damit hängt auch die Unsicherheit zusammen, die sich mancher Kreise aus ängstlicher Zurückhaltung vor dem Fortschritt bemächtigt hat. Dazu kommt, daß manche Fragen noch keineswegs restlos geklärt sind und weiterer Durchdenkung bedürfen. In diese geistige Situation hinein fällt nun zur rechten Zeit dieses Sammelbändchen. Die hier vereinigten Autoren bürgen für eine gesunde Diskussionsgrundlage. Folgende Themen werden angegangen: K. Rahner, Über die Inspiration; A. Deissler, Hauptprobleme der alttestamentlichen Forschung; R. Schnackenburg, Der Stand der neutestamentlichen Theologie; A. Vögtle, Werden und Wesen der Evangelien; H. Schlier, Biblische und dogmatische Theologie; K. H. Schellke, Die Bibel in der Kirche. Hier werden Fragen erörtert, die für die Fachexegese bereits eine Selbstverständlichkeit geworden sind. Daß die neuen Ideen auch in weitere Kreise getragen werden, ist zu begrüßen; richtige Erkenntnis kann auch in Bibelfragen nur befreiend wirken. Die Beiträge gehen auf eine Sendereihe des deutschen Südwestfunks zurück.

Mautern/Steiermark

Claus Schedl

SCHNEIDER HEINRICH, *Die Heilige Schrift für das Leben erklärt*. Herders Bibelkommentar, Bd. VII/1: Die Sprüche Salomons, Das Buch des Predigers, Das Hohelied. (IX und 332.) Verlag Herder, Freiburg 1962. Leinen DM 28.50, Halbleder DM 36.50.

Daß man diese drei Weisheitsbücher des Alten Testaments zu einer Einheit zusammengefaßt hat, ist die Folge eines uralten Brauches, wie Schneider im Vorwort anführt. Er befindet sich damit in bester Gesellschaft eines Hippolyt von Rom und eines Hieronymus. Der aufmerksame Leser wird, wenn er die Bücher in der dargebotenen Reihung liest, erfahren, wie wohlthuend abwechslungsreich und doch wieder harmonisch dem einem Ziele der Weisheit dienend, diese Abfolge wirkt.

Die Einführung in den Werdegang des Spruchbuches, die Bedeutung der Sprüche im Leben des jüdischen wie des christlichen Volkes, die Aufdeckung der Quellen der Weisheit hat Schneider einzigartig gut getroffen.

Das Buch des Predigers ist introduktorisches und exegetisches Meisterstück. Der Qohelet kann einem so in seinem Pessimismus geradezu sym-

pathisch werden. Schneider gelingt es, zu überzeugen, daß es nicht ein Buch ist nur „für lebensmüde Greise“ (177), sondern für junge Leute, damit sie lernen möchten, wie durch alle Dinge dieser Welt ein gewisser Zug der Traurigkeit geht. Man müßte mit einem gesunden Pessimismus an sie herangehen und bedenken, was sie nicht bieten können. Dann wird man sich nicht täuschen und daher auch nicht enttäuscht werden. Selig die Trauernden; denn sie sind den Schlingen dieser Welt entronnen! Diese Gedanken werden dauernd herausgearbeitet vom Kommentator und emporgeführt zu christlich vollendeter Schau und letzter Weisheit: „Fürchte Gott und halte seine Gebote!“

Was Hieronymus von Origenes schrieb: In Canticum Canticorum ipse se vicit, gilt auch hier: Schneider hat sich selbst übertroffen. Immer wird zuerst mit wissenschaftlicher Ehrlichkeit der Literalsinn sichergestellt, der dann das Recht gibt, in die herrlichen Weiten echter Allegorie auszusicheln. Allegorie, die in ekklesiologischen, mystisch-moralischen und marianischen Variationen abschattet. In diesem Band VII/1 des Herderschen Bibelkommentars ist uns wohl eines der reifsten Werke geschenkt.

BAYERISCHE BISCHÖFE (Herausgeber), *Reich Gottes*. Auswahlbibel für katholische Schüler. Ausgabe für Bayern. (380.) Kösel-Verlag, München 1960. Leinen DM 6.20.

Diese Auswahlbibel bietet biblische Geschichte in einzig schöner und ansprechender Form. Nach kurzen, einführenden Menschenworten spricht Gottes Wort unmittelbar zu uns in einer Übersetzung voll Würde und Anmut, die aus ihrer Urtexttreue fließt. Sehr geschickt sind die Stücke gewählt und mit kennzeichnenden Überschriften versehen, zum Beispiel: Wo ist Abel dein Bruder? – Wie schauervoll ist diese Stätte! – Zeig heute, daß du Israels Gott bist! – Der Herr war nicht im Sturm. – Viele der Kinder Israels wird er bekehren. – Einer kehrte um. – Sein Antlitz leuchtete wie die Sonne. – Dein Geld fahre mit dir ins Verderben! – Die gesamte Literatur des Neuen Testaments (einschließlich der apostolischen Schriften) bis zur Geheimen Offenbarung ist in kostbaren Auswahlstücken vorgelegt.

Der Anhang bringt die Bücherliste der Heiligen Schrift, eine Tafel biblischer Münzen und Maße, eine heilsgeschichtliche Zeittafel und Vergleichsparallelen zur Profangeschichte und ein kleines Lexikon biblischer Namen und Orte und ähnliches. Die Bildbeigaben sind mehr als illustrativ, sie bringen so manches aus dem Schatzhaus der Archäologie und zeigen die Beheimatung der Bibel in dieser Welt.

Wenn diese Schulbibel auch daheim von den Erwachsenen (was nicht so selten geschehen mag) mit Interesse gelesen wird, wird sie ihren Segen erst voll entfalten; denn für die Volksschule dürfte das Werk etwas zu umfangreich und teilweise „zu hoch“ sein, wohl aber passend für Mittelschulen und zur Vertiefung in reiferem Alter.